



Ergebnisniederschrift

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Eichstätt am Donnerstag, 27. April 2023,
17:00 Uhr, KESSEL AG, Bahnhofstr. 31, 85101 Lenting

Tagesordnung

| | Seite |
|---|--------------|
| TOP 1 Begrüßung und Rundgang Alexander Kessel Vorsitzender IHK-Regionalausschuss Eichstätt | 2 |
| TOP 2 Die vier Dimensionen der Arbeit Ulrich Maier Vitra GmbH | 2 |
| TOP 3 Fachkräfte finden und binden – Employer Branding und New Work Elfriede Kersch IHK für München und Oberbayern | 2 |
| TOP 4 Gemeinsamer Austausch | 3 |
| TOP 5 Aktuelles aus der IHK Elke Christian IHK für München und Oberbayern | 4 |
| TOP 6 Verschiedenes Alexander Kessel | 5 |

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr

Ende der Sitzung: 19:20 Uhr

Anlagen:
Teilnehmerliste
Präsentationen

TOP 1: Begrüßung

Alexander Kessel begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste des Regionalaussschusses und stellt in einer kurzen Firmenpräsentation die KESSEL AG noch einmal vor.

TOP 2: Die vier Dimensionen der Arbeit

Ulrich Maier präsentiert kurz das Unternehmen Vitra und die Geschäftsfelder des Unternehmens und gibt einen Einblick, wie sich Arbeit in Zukunft verändern wird und welche Anforderungen damit an einen Arbeitsplatz gestellt werden.

Die Ausgestaltung eines Raumes und Arbeitsplatzes beeinflusst das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und kann dadurch z.B. Kreativität fördern und Unternehmenskultur unterstreichen.

- Die Corona-Pandemie hat das Arbeiten zu Hause und im virtuellen Raum gefördert. Kreativität und Innovation entsteht aber noch immer im direkten Umfeld und im Miteinander. Zukünftig gilt es, klare Strukturen des Büros mit den Gefühlen des Zuhauses zu verbinden. Wie kann agiles Arbeiten erfolgreich umgesetzt werden?
- Das Büro ist heute nicht mehr nur „Schreibstube“, sondern Keimzelle für Innovation und Entwicklung.
- Im Betrieb arbeiten heute vier verschiedene Generationen – deren Wünsche alle berücksichtigt werden müssen.
- VUCA-Welt: Komplexität und Unsicherheit führt zu Veränderungen der Arbeit. Es gibt nicht „den einen Weg“.

TOP 3: Fachkräfte finden und binden – Employer Branding und New Work

Anschließend an den Vortrag von Herrn Maier erläutert Elfriede Kersch, dass der Arbeits- und Fachkräftemangel den Treiber der Zukunft von Arbeit darstellt. Unternehmen müssen eine Strategie erarbeiten, wie sie als attraktiver Arbeitgeber zukünftig Personal gewinnen und halten können.

Employer Branding (Arbeitgebermarke) wirkt sich positiv auf Bewerber, aber auch auf Mitarbeitende aus. Für ein erfolgreiches Branding ist eine klare Unternehmensanalyse als erster Schritt essenziell. Was macht das Unternehmen einzigartig und wie kann diese Einzigartigkeit im Unternehmensalltag erfahrbar gemacht werden? Daraus lassen sich entsprechende Claims erarbeiten (Stichwort: Authentizität).

Im Wettbewerb um zukünftige Fachkräfte ist es wichtig, die richtige Sprache für junge

Menschen zu finden und Unternehmenskultur entsprechend zu gestalten (Stichwort: Generation Z). Gerade junge Menschen finden zum Beispiel eine ausgeglichene Work-Life-Balance wichtig, möchten aber dennoch auch gutes Geld verdienen und vor allem einer sinnstiftenden Arbeit nachgehen. Weitere Informationen über Wünsche, Ziele und Bedürfnisse der jungen Generation sind der angefügten Präsentation zu entnehmen und auf der [Website](#) der IHK für München und Oberbayern nachlesbar.

TOP 4: Gemeinsamer Austausch

Der Arbeitskräftemangel wird nur durch zusätzliche Zuwanderung gelöst werden können. Die in Deutschland vorhandenen Potenziale werden nicht ausreichen, den Bedarf zu decken. Hierbei stoßen Unternehmen sehr oft auf bürokratische Hürden, wenn es zum Beispiel um Anerkennung von Abschlüssen, Visa oder Aufenthaltstitel geht. Das aktuell in der Bundespolitik diskutierte Zuwanderungsgesetz sollte sich an die Bedarfe der Unternehmen und potenzieller Arbeitnehmer richten und keine zusätzlichen bürokratischen Hürden aufbauen. Zudem müssen auch Behörden im Ausland entsprechend ausgebaut werden, um beispielsweise Visaverfahren zu beschleunigen.

Neben der Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte und junger Menschen sollte zudem auch der Fokus auf die bestehenden Belegschaften und weitere Potenzialgruppen, wie zum Beispiel Frauen bzw. junge Eltern in Teilzeitarbeit gesetzt werden. Hier gilt es, die Rahmenbedingungen in der Region zu schaffen, um Arbeit und Familie in Einklang bringen zu können.

Es wird die Frage aufgebracht, ob deutsche Sprachkenntnisse als Voraussetzung für Zuwanderung in den Arbeitsmarkt zwingend notwendig sind oder ob gegebenenfalls gerade für erste Schritte auf Englisch umgestellt werden könnte.

Die Mitglieder des Regionalausschusses zeigen auf, dass dies je nach Branche und Qualifizierungsniveau der Arbeit stark variiert. Eventuell könnte eine Zweisprachigkeit mit einem damit einhergehenden geringeren Sprachniveau in Deutsch als Alternative dienen. Die Umsetzung einer solchen Regelung würde sich aber als sehr kompliziert erweisen.

TOP 5: Aktuelles aus der IHK

(Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden.)

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Frau Elke Christian:

- Übergabe von Meisterpreisen: Auf einem Festakt der IHK für München und Oberbayern haben die 181 besten Absolventinnen und Absolventen von 70 verschiedenen IHK-Fortbildungsprüfungen den Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung erhalten. Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Geschäftsführer Dr. Manfred Gößl gratulierten den Absolventen. Mehr dazu finden Sie [hier](#).
- Ausbildungskampagne: Die bundesweite Ausbildungskampagne aller 79 IHKs in Deutschland „Ausbildung macht mehr aus uns“ ist seit Mitte März gestartet. Die Kampagne richtet sich gezielt an die jungen potenziellen Auszubildenden. Die Ziele sind unter anderem, junge Menschen für die duale Ausbildung zu begeistern und Fachkräfte für die Wirtschaft zu qualifizieren. Mehr dazu finden Sie [hier](#).
- Corona-Wirtschaftshilfen: Die IHK für München und Oberbayern hat die Bewilligung der Anträge für Corona-Wirtschaftshilfen nahezu abgeschlossen. Nun hat die Phase der Schlussabrechnung begonnen. Es werden 310.000 Schlussabrechnungen und 101.000 Endabrechnungen erwartet. Mehr dazu finden Sie [hier](#).
- Politikberatung der IHK: Auch im Jahr der bayerischen Landtagswahl vertritt die IHK das Gesamtinteresse der bayerischen Wirtschaft und setzt sich mit partizipativ erarbeiteten Impulsen verantwortungsvoll für einen wirtschaftlichen und zugleich nachhaltigen Fortschritt in der Sozialen Marktwirtschaft ein. Vor Beginn der Neutralitätsphase hat der BIHK öffentlichkeitswirksam mit den Landesvorständen der Parteien Gespräche geführt. Auch im Hintergrund nutzt die IHK ihre einflussreiche Stimme für die oberbayerische Wirtschaft.

TOP 6: Verschiedenes

Alexander Kessel weist abschließend auf verschiedene Themen und Termine hin:

Landtagswahl 2023: Die Vollversammlung hat die Positionspapiere zur Landtagswahl in ihrer letzten Sitzung verabschiedet. Diese werden am 16.05.23 offiziell [hier](#) veröffentlicht.



Halbzeitevaluierung: Die IHK führt zur Hälfte der Wahlperiode von Oktober bis Dezember Gespräche mit Regionalausschussmitgliedern durch. Die IHK-Geschäftsstelle Ingolstadt kommt auf die Mitglieder zur Terminvereinbarung zu.

Ausbildungskompass: Der Ausbildungskompass gibt einen Überblick über Ausbildungsberufe und Ausbildungsstätten im Landkreis und wird koordiniert vom Landratsamt. Es kam die Frage auf, ob sich eruiert lässt, ob es darüber zu Bewerbungen kam. Haben die Mitglieder hier Erfahrungen gemacht? Dann bittet die IHK-Geschäftsstelle Ingolstadt um Information.

Kampagne „Ausbildung macht mehr aus uns“: Unternehmen können Teil der Kampagne werden, indem sie z.B. die kostenlosen Kampagnen-Werbemittel für ihr Ausbildungsmarketing nutzen. Ein kostenloses Basis-Werbemittelpaket mit diversen Assets steht zum Heruntergeladen bereit unter: www.download.ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de

WJ-Wahlarena 17.06.2023: Die Wirtschaftsjunioren veranstalten am 17. Juni eine Wahlarena in München. Interessierte können sich ab sofort unter www.wj-muenchen.de/wahlarena anmelden.

IHKJobfit! in Ingolstadt 21.10.2023: Interessierte Unternehmen können sich bis 31. Mai 2023 als Aussteller anmelden.

Aktionstag Ein Tag Azubi 22.11.2023: Ein Projekt der Wirtschaftsjunioren München und der IHK für München und Oberbayern, das heuer auf ganz Oberbayern ausgerollt wird. Schülerinnen und Schüler können für einen Tag in einen Betrieb und Ausbildungsberufe schnuppern. Das Matching erfolgt über eine digitale Plattform. Nähere Informationen erhalten Interessierte bei der IHK-Geschäftsstelle Ingolstadt.

Denise Amrhein gibt einen kurzen Impuls zum Girls Day und dem Aktionstag „Ich werde Chefin“ und bekräftigt nochmal die Wichtigkeit, Mädchen und Frauen in verantwortungsbewussten Positionen zu unterstützen.

Alexander Kessel bedankt sich bei allen Mitgliedern und Gästen für die Teilnahme an der Regionalausschusssitzung und schließt diese.

gez. Verena Hollmann
(Protokollführerin)

gez. Alexander Kessel
(Vorsitzender)

5. Juni 2023